

Antrag auf Unterstützung einer Bürgeraktion durch die Stadt Rottenburg am Neckar

Antragsteller/in:

(Name, Adresse, Ansprechpartner/in, Telefon, Email)

Heimes, Ernst, Unterwässer 1, 72 108 Rottenburg , 907472 / 21414, heimes@gmx.de

Projektname:

Fotoausstellung:

Stories of my Homeland - Irak unter dem Einfluss des IS

Projektidee, für die die Förderung beantragt wird:

Flüchtlinge bringen ganz individuelle Stärken mit, wenn sie in unser Land kommen - hier kann man sie sehen.

Ein irakischer Berufsfotograf brachte auf seinem handy Fotos mit, die er im Irak gemacht hatte. Sie sind das einzige, was er aus seinem Berufsleben noch vorzuweisen hat!

Die Bilder zeigen, dass er „den Blick“ des fähigen Fotografen besitzt und auch über technischen Fertigkeiten verfügt, die er sich in in seiner Heimat aneignete.

Die Ausstellung „Stories of my Homeland“ sollen die Betrachter anregen, hinter den Bildern aus dem noch unzerstörten Irak die Geschichten zu suchen, die die Portraits, die Alltagsszenen und die Tieraufnahmen erzählen könnten.

Ziel des Projekts:

(Ziel der Idee / Aktion (was, wie, warum) / Zielgruppe (wer, wie viele) / Durchführung (wer) / nachhaltiger Nutzen für die Stadt/etwalge Folgekosten)

Es gibt mehrere Ziele des Projektes:

- * Dem **Fotografen selber** soll gezeigt werden, dass seine Arbeit hier wahrgenommen und durch eine Ausstellung gewürdigt wird.
- * **Die anderen Flüchtlinge** sehen, dass ihre Heimatländer - egal, ob in Afrika oder im Orient oder sonstwo - hier nicht vergessen werden.
- * **Den Rottenburger Bürgern** soll in dieser ersten Ausstellung und dann später an anderen Orten deutlich werden, dass berufliche Stärken der Flüchtlinge vielfältig sind - und in der Ausstellung können sie ganz konkret in den Blick genommen werden!!

Die **Zielgruppe** ist breit: Schüler/innen aller Schulen, Erwachsene,

Die **Aktualität des Themas „Flüchtlinge/Asylbewerber“** soll an einem Aspekt genutzt werden und zeigen, dass Rottenburg in der Lage ist, kurzfristig und individuell mit einer Ausstellung darauf zu reagieren.

Nachhaltigkeit:

Die Ausstellung ist so konzipiert, dass sie an anderen Orten (**VHS, Schulen, Praxen ...**) ebenfalls gezeigt werden kann. (Interessenten gibt es bereits)

Die **Postkarten**, die von einigen Motiven gestaltet werden, werden für eine Verbreitung und für eine bildhafte Nachhaltigkeit sorgen.

Projektzeitplanung:

Okt. 15: Gespräche mit dem Fotografen, Auswahl der Motive, der Formate, erste Kostenfeststellung,

Nov 15: Kooperation mit dem Kolping Kolleg Rottenburg: Schüler gestalten die Plakate und die Flyer. Absprachen mit der Druckerei Maier, Rottenburg.

Eröffnungsredner gewinnen: Dr. F,W,Baur

Dez 15: Aufhängen der Bilder, Gestaltung des Raumes, Organisation der Bewirtung, Werbung

Kooperationspartner:

- * Haus am Nepomuk,
- * Kolping-Kolleg, Rottenburg,
- * VHS Rottenburg, (angefragt),
- * Asylbewerber

Kostenplan -unterteilt nach Eigenleistung, Spenden, Sponsoring, sonstige Einnahmen oder andere Fördermittel und beantragtes Fördervolumen:
(hier sind auch nicht finanzielle Eigenanteile/Eigenleistungen zu benennen)

Sponsoren:

- * Installierung der Beleuchtung (Spots) und der Raumteilervorhänge durch Herrn Max Rech von „villamusica“
- * Stellen der Räumlichkeiten, Übernahme der Kosten für Strom, Reinigung usw. durch Ernst Heimes, Haus am Nepomuk

Eigenleistung:

- * Gestaltung der Flyer und der Plakate, sowie der Postkarten durch Schüler des Kolping Kollegs Rottenburg, „Foto und Medien, Noah und David.
- * Organisation der Werbung und der Ausstellung auch durch Asylbewerber

Kosten:

* Druckkosten	
für Flyer, Plakate, Postkarten durch Druckerei Maier, Rottenburg	500.--€
* Druckkosten für die Bilder auf Trägermaterial (Fortex)	1500.--€
* Bewirtung	100.--€
	2100.--€

Einnahmen aus dem Verkauf der Postkarten
mit Motiven der Ausstellung fließen an die Bürgeraktion zurück

Die gemachten Angaben im Antrag einschließlich der Antragsunterlagen sind vollständig und richtig.

Rottenburg, den 22.11.15
Datum


Unterschrift